

AUFRUF

NATO-Gipfel in Warschau bereitet Krieg vor: Höchste Zeit, aus der NATO auszutreten!

Der bevorstehende NATO-Gipfel am 8.-9. Juli in Warschau ist allein schon eine weitere Provokation gegenüber Rußland. Mit diesem Aufruf sagen wir, die Unterzeichner, „Stopp!“ zu dieser nuklearen Eskalation, bevor Irreparables geschieht.

Wir leben in dunklen Zeiten. Eine neue Raketenkrise baut sich auf, dieses Mal als Spiegelbild der Krise, als die Sowjetunion Atomsprengeköpfe auf Kuba, unmittelbar an der Türschwelle zu den Vereinigten Staaten, stationierte. Heute ist die Lage umgekehrt. Während damals die NATO gegen den Warschauer Pakt kämpfte, veranstaltet diese nun ein Gipfeltreffen genau in jener Stadt!

Wir, die Unterzeichner, stellen fest, daß die NATO eine provokative „Einkreisungspolitik“ betreibt:

1. Die ständige Osterweiterung der NATO bis an die Grenzen Rußlands, trotz der Zusicherungen des Westens an Gorbatschow 1989, daß dies niemals geschehen werde.
2. Die Stationierung der Aegis-Raketenabwehrsysteme in Rumänien, Polen, der Türkei und Spanien. Diese Waffen, die von

MK41-Startsystemen gestartet werden, können für defensive Missionen (in der Luft, zu Land und zur See), aber auch für Offensivschläge mit Nuklearwaffen genutzt werden.

3. Der ständige Rotationseinsatz von vier jeweils 1000 Mann starken Regimentern und die Stationierung von schwerem Kriegsgeschütz in den baltischen Staaten, Polen und Rumänien.
4. Die Schaffung einer „nordischen Front“ gegen Rußland, bestehend aus den NATO-Mitgliedstaaten Dänemark, Island und Norwegen, und den Mitgliedern der „NATO-Partnerschaft für den Frieden“, Schweden und Finnland.
5. Die Modernisierung von Atomwaffen, insbesondere die in Deutschland stationierten B61-12-Bomben und die Long Range Standoff LRSO Cruise Missiles. Die US-Senatorin Dianne Feinstein sagte dazu: „Diese sogenannten Verbesserungen dieser Waffen scheinen... dafür konzipiert zu sein, sie einsatzfähiger zu machen, einen begrenzten Nuklearkrieg zu kämpfen und zu gewinnen...“

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE: 06131-237384 • info@bueso.de
Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Postfach 22 11 28, 55050 Mainz

Berlin: 030-8023405 • Sachsen: 0351-4278140 • Bayern: 089-7254011 • Baden-Württemberg: 0711-71943387
Hamburg: 040-18200658 • Hessen: 0611-7169744 • Niedersachsen: 0163-7774034 • NRW: 0201-3619753

Herausgegeben von der Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Bundesgeschäftsstelle, PF 221128, D-55050 Mainz
V.f.d.l.: Elke Fimmen, c/o BüSo, Postfach 221128, 55050 Mainz – Eigendruck im Selbstverlag, Juni 2015

 BueSoDeutschland

 c/BüSoTV

 @Bue_So

Um diese Bedrohung zu beenden, fordern wir:

1. daß unsere Regierung beim kommenden NATO-Gipfel in Warschau eine Politik des „leeren Stuhls“ (Boykotts) verfolgt; und
2. daß unsere Regierung ihre Absicht erklärt, die NATO zu verlassen, die schon längst keine Existenzberechtigung mehr hat.

Um dem gegenwärtigen Countdown zum Nuklearkrieg zu entgehen, fordern wir außerdem

unsere Regierung auf, unverzüglich die Bedingungen für eine neue globale Friedens- und Sicherheitsarchitektur auf der Grundlage der von den BRICS vorgeschlagenen „Win-Win“-Kooperation zu schaffen, einer Kooperation, der sich Europa und die Vereinigten Staaten im eigenen Interesse anschließen sollten.

Die gewaltigen Anstrengungen, die im 20. Jahrhundert für Kriege gemacht wurden, müssen heute im gleichen Maß für den Frieden und die gegenseitige Entwicklung aufgewendet werden!

**Dieser Aufruf wird in ganz Europa zirkuliert.
Bitte helfen Sie mit, ihn weitmöglichst zu verbreiten!**

Im Internet: bueso.de/node/8626

Bitte füllen Sie diesen Coupon aus und senden Sie ihn ein an die
Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Postfach 22 11 28, D-55050 Mainz oder an info@bueso.de

Ich unterstütze den Aufruf „Die akute Gefahr des Dritten Weltkriegs stoppen!“			
Nachname			
Vorname			
Beruf / ggf. Firma bzw. Institution			
Straße, Hausnummer			
PLZ		Stadt	Land
Telefonnummer			
eMail			
Datum, Unterschrift			
Ich unterstütze den Aufruf „Die akute Gefahr des Dritten Weltkriegs stoppen!“			
Nachname			
Vorname			
Beruf / ggf. Firma bzw. Institution			
Straße, Hausnummer			
PLZ		Stadt	Land
Telefonnummer			
eMail			
Datum, Unterschrift			

Bei Veröffentlichung der Unterzeichnerliste wird nur Ihr Name und ggf. Ihre Stellung angezeigt.
Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben.